

Wochentags täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 22.  
Sprechstunden der Redaction:  
Montags 10—12 Uhr.  
Mittwochs 5—6 Uhr.  
Zur Mündigkeit eingetragene Bezeichnungen nach 22  
der Rechtskunde nicht erlaubt.

Kennzeichen der für die nächstliegenden  
Nummern bestimmten Sprechstunden:  
Montag bis 5 Uhr Nachmittags.  
am Sonn- und Feiertagen früh bis 12 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahmen:  
Otto Stamm, Untermarktstraße 21,  
Louis Weiß, Käferstraße 18, p.  
nur bis 12 Uhr

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbericht.

M 255.

Mittwoch den 12. September 1883.

Auflage 18,100.

Abonnementpreis viertelj. 4½ M.  
incl. Versandkosten 6 M.  
durch die Post bezogen 5 M.  
Postzettelnummer 20 M.  
Telegraphenviertelj. 10 M.  
Gebühren für Extraabdrücke  
ohne Postleistung 20 M.  
mit Postleistung 40 M.

Justizamt Leipzig, Petrikirche 20 M.  
Gesetzliche Schriften laut unserem Preis  
verschwinden.  
Tatortberichter zu Jüterbog nach höherem Taxis.

Reklame unter dem Redaktionsschild  
die Gesetze 80 M.  
Inhalte sind direkt an die Expedition zu  
senden. — Rabat wird nicht gegeben.  
Abbildung prämierend oder durch Vor-  
aufnahme.

77. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntschaftung,

die Wahl der Wahlmänner zur Gewerbezammer  
betreffend.

Wegen der diesjährigen Ergänzungswahl für die Gewerbezammer hat das Königliche Ministerium des Innern in Beschluss von §. 6 der Verordnung, die Handels- und Gewerbezammer betreffend, vom 16. Juli 1883 beschlossen, die bei den letzten Wahlen im Jahre 1877 und 1880 zu Grunde gelegte Eintheilung der Wahlbezirke, sowie die Gewerbezammer der Wahlmänner beizubehalten, auch in der eine Wahlabteilung für sich bildenden Stadt Leipzig im Ganzen wieder 52 Wahlmänner wählen, dabei jedoch so verfahren zu lassen, daß jeder einzelne Stimmberechtigte in Leipzig nur 13 Wahlmänner zu wählen hat.

Rathaus wir nun

Herrn Stadtrath Becker

als Wahlvorsitzender

Herrn Schlossmeister Stadtverordneter Oehler Herr,  
als stellvertretenden Wahlvorsitzender zur Rüfung der Wahl-  
männer berufen haben, werden alle in Leipzig  
gewählten, für die Gewerbezammer stimmberechtigten

nämlich:

a. Auskneute und Habilitantes, die mit Höchstens 1900 M.  
aber mit über 600 M. Einkommen nach §. 17 d und  
§. 21 des Einkommenssteuergesetzes vom 2. Juli 1878  
im Ortssteuerstaat eingeschloßt sind,  
b. alle nicht zu den Auskneuten und Habilitanten gehörenden  
gewerbetreibenden, die im Ortssteuerstaat mit über  
600 M. Einkommen nach §. 17 d und §. 21 des Einkom-  
menssteuergesetzes eingeschloßt sind.

c. 25 Jahre alt und  
d. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrecht  
in der Gemeinde oder in Folge der Verleihung eines  
Bescheinigens von den Staatsbürgerschen Rechten aus-  
geschlossen sind.

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Beleib-  
ten legieren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Mittwoch den 12., oder Donnerstag den  
13. September 1883, Nachmittags in den Stunden  
von 1 bis 6 Uhr

in den Wahlzellen, dem Saale der alten Waage,  
Katharinenstraße 29, II. Stock, persönlich als ein  
zuwähnbarer Personen angegeben sind, abzugeben.

Der Abstimmung hinzußtellt seines Wahlrechts hat  
jeder Wahlende den Steuerzettel über die in  
diesem Jahre von ihm zu zahlende Staats-Gem-  
einkommenssteuer vorzuzeigen, auch jeweils nötig, das  
Vorhandensein der unter c und d aufgeführten Bescheinigungen  
zu verurtheilen.

Direktions Wahlschein, welche als Vertreter eines Ge-  
schäfts, dessen im Ortsstaat eingetragenes Einkommen  
nach §. 17 d und §. 21 des Einkommenssteuergesetzes nicht  
ausreicht, um sämmtliche Wahlrechte als wahlberechtigt zu  
bekennen, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch  
ein Bescheinigungsschreiben zu legitimieren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte.

Leipzig, den 25. August 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Voß.

#### Beckanntschaftung.

Um das Ratschluß an das Bürgerschen andere Rechten zu erhalten müssen, daß wir im Interesse unseres Interesses darum aufmerksam machen, daß die im unteren Expeditions zu richtenden Eingaben auf einem ganzen Blatt, sogenanntes Reiterformat, mit Tinte zu schreiben sind, wobei auf der ersten Seite zu beginnen ist, und behalten und ausdrücklich vor, Eingaben, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, als Vorläufige, Zettel aller Art, Briefbögen, Bogen, auf welchen die Seiten nicht nach obiger Vorchrift beschrieben sind, telegraphische Mittheilungen u. dergl., zur Abänderung zurückzulegen, welchesfalls die Wählende solche Eingaben als dauernd entledigende Nachhilfe und Weiterungen lediglich für siebzehn zuschreiben haben.

Leipzig, am 16. August 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Voß.

#### Beckanntschaftung.

Rathaus im letzter Theil wiederholt bei uns Bestowen und Leipzig über die intensive Kultusverfolgung, welche hier und da durch Anhäufung von Knochen in Rohproduktionsgeschäften, namenlos oder beim Aufladen der in solchen Geschäftsräumen angesammelten Knochen und bei deren Transport auf Wagen vor sich gehabt, eingezogen sind und diese Knäcke auch bekannt gefunden worden sind, so wird zur Befreiung dieses gesellschaftspolitisch unzulänglichen Nebelstandes hier durch allen Inhabern von solchen Geschäftsräumen bei Vermietung einer Gehaltsumme von 1 bis 150 M. oder entsprechender Gehaltsumme aufzugeben, die angesammelten Knochen durch Knorpelpulpa, Nagelflasche oder Carbolicumzucker derartig zu desinfizieren, daß sowohl beim Lagern, wie beim Aufladen und Transport die Verbreitung von Häuslichkeit ausgeschlossen ist. Über die Befreiung der Knäcke werden wir genauer Centrale führen lassen.

Leipzig, den 5. September 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Voß.

#### Vermietung

von Abtheilungen der Fleischhalle an der  
Hauptstraße.

In obengenannter Fleischhalle sind die miethreichen Abtheilungen Nr. 2, 8, 15, 16, 22, 31 anderthalb gegen einsmannliche Räumung sofort oder später zu vermieten und werden Mietzufüsse auf dem Ratze-  
bau, 1. Etage Zimmer Nr. 17, entgegen genommen, aus  
sonst standhaft die Vermietungsbedingungen eingehalten werden.

Leipzig, den 6. September 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Voß.

Der Inhaber des obanden genannten Sparcassen-Dienstes-Nachrichten-Schriften Serie II Nr. 72587 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 15. Dezember d. J. zur Rückstellung seines Rechtes bzv. zum Friede der Rückgabe gegen Belohnung der unterzeichneten Anzahl zu melde, wobei falls der Sparcasse-Ordnung gemäß dem angemeldeten Verlustträger, nach erfolgter Beleidigung seiner Anzeige, der Inhalt dieses Buches aufgezahlt werden wird.

Leipzig, den 11. September 1883.

#### Die Verwaltung des Reichshaus-

und der Sparcasse.

Wegen Reinigung der Reichshausräume bleiben die Stadt-  
cafe und die Gutschriftsbücher für Mittwoch, den 12. dieses Monats  
geschlossen.

Leipzig, den 8. September 1883.

#### Der Rath der Finanz-Deputation.

Königliche Akademie der bildenden Künste  
und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Breitau im letzten Jahre 307 Schüler.

Die Studien im Wintersemester 1883/84 beginnen

Montags, den 1. October a. c.

Die Tagesschule früh 8 Uhr.

Die Abendschule um 5 Uhr.

Der Lehrplan besteht aus Unterrichtsstunden der bilden-  
den Künste und des Kunstgewerbes und berücksichtigt speziell  
die Ausbildung in den graphischen Künsten.

Anmeldegebühr für Abnahme und in der Zeit von 10. bis mit

22. dieses Monats in der Rektion der Ausbildungskommission, welche  
Rath der Reichshaus 2. Etage, Nachmittags gegen 4 und 5 Uhr zu bewilligen.

Leipzig, den 1. September 1883.

Der Director:

Dr. Ludwig Rieper.

Nichtamtlicher Theil.

Die Befreiung Wiens von den Türken.

Heute feiert Wien den Tag, an welchem vor 200 Jahren die Türken, nachdem sie die Österreichische Hauptstadt zwölf Monate lang belagert und ihre Besitzungen bis auf einen geringen Rest in Trümmer gestossen hatten, den längstesten Entsatzheere bereit hielten. Es war die älteste Zeit, denn die heldenmäßigen Verteidiger waren durch die Freiheit der Türken und durch Krankheit bereit auf die Hölle zusammenzuschwören; allein von der Bürgermeisterei 5000 Mann auf der Zahl, waren 1700 kampftüchtig geworden und von den 11,000 Mann Besatzung waren nur noch kaum 2000 Mann vorhanden, die Verbrannten hatten den Tod im Kampf gefunden oder waren der Ruhe erlegen. Fünfzig Sterne hatten sie heilig abgeschlagen, bevor die Befreiung kam. Endlich am Morgen des 11. September verhinderte den Belagerten ein mächtiges Donner, welches auf weitem Felde ein rotes Kreuz trug, von der Spize des Galienbergs, daß die Rettung nahe. Über welche Leiden hatte die Stadt seit dem 15. Juli, dem Beginn der Einschließung, ertragen.

Es ist ein trauriger Ruhm für Frankreich, daß auch dieser Einfall der Türken nur dazu diente, damit Ludwigs XIV. den in Deutschland begangenen Raub ungehobelt in Sicherheit bringen konnte. Kaiser Leopold war gerade im Begriff, mit seiner ganzen Macht gegen Frankreich zu marschieren und ihm die gegen alles Österreichisch Deutschtum entstehenden Gefahren wieder abzuhauen, als Karo Washington, der Preußische Feldherr, die Rettungen des Türkischen Reiches gegen Frankreich gewonnen hatte.

Am 13. September 1809, den 1809 im Jahre 1884 ablaufenden Waffen-  
stillstand brach und mit einem Heer von 300,000 Mann  
gegen Österreich zu Felde zog, um dieselbe Lande der Türkei  
einzunehmen und dann auch Deutschland, den thüringischen  
Herrschaft zu unterwerfen. Alles sein Vieh mehr erwältigte,  
daß die Rettungen des Türkischen Reiches gelungen, verließ Kaiser  
Leopold auf die gegen Frankreich geplante Unternehmung und  
zog eine Streitmacht von 50,000 Mann unter dem Oberbefehl seines Schwagers, des Herzogs Karl's V. von  
Württemberg, zusammen. Außerdem stellten Hilfstruppen der  
König Sobieski von Polen, die Kurfürsten von Bayern und Sachsen und der schwedisch-fränkische König.

Am 20. März 1883, dem Tage, an welchem Kaiser Leopold das  
Bündnis mit dem Belagerten Sobieski unterzeichnete, droht  
das nüchternste Herz von Arminio gegen das Reich. Sultan Mohammed  
hatte es den König von Polen aus bis dahin begeisteert und nach  
einem Heer gehabt, aber die Belohnung der Entschaparne  
wurde der Sultan befreit. Um den Sieg für alle  
zu gewinnen, überließ er dem Kaiser die heilige grüne Fahne  
des Propheten übergeben, damit er sie bei der Schlacht bei  
Vélez-Malaga aufstellen sollte. Am 20. März 1883, dem Tage  
der Befreiung Wiens, wurde der Sultan besiegt und geschlagen.

Am 8. September 1883 wurde die Gefahr des Eindringens der

Türken in die Stadt, nachdem ihnen eine Rüte an der Gewalt

gebräucht worden war, nur dadurch abgewendet, daß die

Stadtverordneten-Gesellschaft die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken

aus dem Hause des Kaisers vertrieben und die Türken